Nro. VI.

Wöchentlicher Auszug von Zeitungen.

Laybach den 5ten Hornung 1783.

Es war einmal ein grosser Held,
Der sich Aeneas nannte:
Aus Troja nahm er's Fersengeld,
Als man die Stadt verbrannte,
Und reißte fort mit Sack und Pack.
Doch litt' er manchen Schabernack,
Von Jupiters Xantippe —

Laybach den 29ten Jenner.

Den 28ten d. M. beliebte es Sc. Durchl. dem Prinz Ferdinand von Würtemberg, von hier nach Klagenfurt, abzureisen.

Verflossene Woche langte der marokannische Gesandte Achmed Sarares in Triest an: Er wollte seine Reise weiter fortsetzen, allein die Unpäßlichkeit welche ihme während seiner langen Reise überfiel, machte seiner Reise einen Aufenthalt.

Aus Kärnten.

Die neuesten Berichte aus Klagenfurt melden, daß J. K. H. die Erzherzoginn Marianna von der erlittenen Krankheit wieder vollkommen hergestellt seye. Daher auch der Fürst Bischof von Gurk, Graf von Auersperg den 16ten Jenner in der Hofkirche, in Beyseyn des gesammten Adels, des Militairstandes, und eines grossen Theiles der Bürgerschaft, für die Errettung der Durchl. Prinzeßin, Gott ein feyerliches Dankopfer, unter Aussetzung des Altarsakraments, hielt, worann alle Anwesenden den innigsten Antheil nahmen.

Wien den 10ten Jenner.

Noch ist die große Militairpromotion

tion noch nicht vor sich gegangen, dürfte sich aber mit Anfang des eingehenden Monats Hornung ergeben, und noch mehrere zugesellet werden.

Im Justitzkollegio sind auch fünf Hofräthe Acquiescenten geworden.

Gegen 16 Hauskapellen sind bereits eingegangen, und die Gränzen der bleibenden acht Pfarreyen unserer Stadt sind nun auch schon bebestimmt.

Im vorigen Monat sind zum protestantischen Kirchenbau 8000 fl. eingegangen, und der bisherige Fond mögte circa 50000 fl. seyn, womit noch wenig anzustellen ist. Die reformirte Gemeinde hat schon ein gröfseres Kapital, und dürfte nächstens zu bauen anfangen.

Ein getaufter Jude hat sich zu erschießen für gut befunden, nachdem er vorher seine Frau und Kinder einem Grafen zur Versorgung anempfohlen, welcher nunmehro auch wirklich den Executorem Testamenti macht, und großmüthig ausübt.

Mit den Türken lassen die Zeitungen nun auch schon Franzosen ins Feld rücken und von leztern 50000 Mann unter Gen. Maillebois gegen den Rhein sich bereit halten.

Sklavonien.

Der Herr Moses von Putnik, Metropolitan der nicht unirten Griechen, ist in den ersten Tagen d. M. Jenner wieder zu Carlovicz angekomen, worüber seine Glaubensgenossene sowohl, als die Katholiken jener Gegenden, die in ihm einstimmig den aufgeklärten Menschenfreund verehren, die gröfste Freude bezeugten.

Haag den 10ten Jenner.

Gestern wurde der Fähnrich von Witte lange im Justitzhof verhört. Der Gärtner Brakel ist heute mit ihm confrontirt worden in Gegenwart aller Räthe des Gerichtshofes von Holland.

Als kürzlich in Ober-Yssel ein Sergeant um Rekrouten zu werben, die Trommel schlagen ließ, rieß der Pöbel den Leuten die Kokarden von den Hüthen und befahl ihnen nach Hause zu ihren Geschäften zu kehren, wodurch sie ihrem Vaterland mehr nutzen würden, als wenn sie als Soldaten auf den Strassen herumzögern.

Paris den 2ten Jenner.

Am gestrigen Neuenjahrstage war zu Versailles, wie gewöhnlich, starker Zusammenlauf von Menschen, dabey ereignete sich aber eine Scene, welche großes Aufsehen machte. Als Se. Majestät durch ihre Zimer giengen, knieeten sich plötzlich zween schwarzgekleidete Männer vor Höchstdenselben nieder, zogen zugleich ihre Degen, und legten dieselben dem Könige kreuzweise vor die Füße, ein dritter aber überreichte stehend Sr. Majestät eine Bittschrift, welche huldreichst angenommen wurde. Da diese Art, um eine Gnade zu bitten, sehr außerordentlich schien, wurden beyde in Verhaft genommen.

Heute sagt man, Se. Majestät hätten nach Untersuchung des Gegenstandes ihrer Bittschrift dem Grandprofos befohlen, sie wieder in Freyheit

heit zu setzen, und ihnen zu versprechen, daß ihren Gesuch so weit es die Gerechtigkeit zulasse, ehestens willfahrt werden solle.

Seit gestern ist diese ganze Stadt wieder voll Siegesnachrichten aus Ostindien. Hr. von Suffrein soll ein ostindisches Engl. Schif und 104 Scheringen, kleine ostindische Fahrzeuge mit 900 Matrosen und 13000 Fäßer für Ceylon bestimmten Proviant, kurz an 6 Millionen Werth erobert; zu Lande aber sollen 800 Engländer von Hyder Aly gefangen worden seyn.

Paris den 7ten Jenner.

Viertausend Engländer haben einen Ausfall aus Gibraltar versucht; da sie aber im Lager zu St. Roch alles wohlbereit sie zu empfangen gefunden, so sind sie wieder, ohne etwas zu unternehmen, in den Platz zurückgegangen. — Es ist auch meines erachtens eine gute Sache, wenn einer nicht weiter kann, daß er lieber geschwind zurück gehet.

Bologna vom 3ten Jenner.

Endlich sieht man in der Bayreither-Zeitung, eine zuverläßige Nachricht von den Jesuitenvätern, die von dem allgemeinen Schifbruch der Gesellschaft Jesu sich in Rußland erhalten haben. Ein Pater aus Bologna reißte nach Polosk in Weißrußland, um allda den Habit den er nach dem Breve Klemens XIV. in Italien abzulegen gezwungen war, wieder anzuziehen, und zu dem Orden sich wieder zu bekennen, dem er kraft ermelten Breve entsagen müssen. Dieser Vater hat dem Verfasser eines beliebten italienischen Blats den ganzen Verlauf der im leztverwichenen Augustmonat vorgewesenen Wahl eines Generalvicars der Gesellschaft übersandt. Die Gesellschaft besteht in Rußland unter Authorität der Kaiserin, und sind bereits 66 Religiosen beysammen.

Von der böhmischen Gränze den 4ten Jenner.

Während daß es in den meisten Gegenden helle wird, sinken andere wieder in das Reich des Aberglaubens zurück. In dem verwichenen Jahre wurde in dem Flecken Glarus, einem der reformirten Religion zugethanen Orte im Schweizerland, eine Weibsperson (Anna Göldin) als eine Here eingezogen. Das angebliche Corpus Delicti war dieses; Ein 8jähriges Töchterl des Dokt. Tschudi hätte seit einiger Zeit laut Aussage der Leute im Hause, Stecknadeln und eiserne Nägel durch den Mund von sich gegeben, und behauptet, daß die Göldin, wie sie noch Magd im Hause gewesen, dasselbe behext hätte. " — Ein Doktor Marti und Stadtpfarrer Zwingli wurden zu dem Mädchen geruffen, und beyde erklärten, die Sache könnte natürlicher Weise nicht geschehen, es müsse unfehlbar der Teufel im Spiel seyn. Die Delinquentin ward in Eisen geschlossen, und ohngeachtet der Oberpfarrer Ulrich von Zürch an seinen Amtskollegen Zwingli, als eines der großen Triebräder des tragischen Possenspiels, schrieb; "Meine Herren von Glarus, be-

bedenken Sie wohl was Sie thun; Sie sind in Gefahr, dem ganzen Helvetien ein großes Lachen zuzubereiten ꝛc. so wurde dennoch mit dem Kriminalprozeß fortgefahren und Anna Göldin gefoltert, und als eine Vergifterin durch das Schwerdt hingerichtet. An eine Untersuchung ob auch Betrug hinter der Sache steckte, ward nicht gedacht. —

Nachricht.

Durch die k. k. Kammeral-Administration der Exjesuiten und aufgehobenen Klostergüter in Krain werden die dem gewesenen Klarissernonnenkloster zu Lack gehörige Gülten, und Unterthannen auf den 23. April 1783. mittels öffentlicher Versteigerung an dem Meistbiethenden, jedoch salva ratificatione verkaufet werden. Die Kauflustige haben sich an obbestimmten Tage frühe um 9 Uhr in dem Landhause in Laybach anzumelden, auch bis dahin bey der Kammeralbuchhalterey allda in dem Bankalhause Nro. 353. im 2ten Stock, oder bey dem Exjesuiten- und Kammeralgüter-Inspektorn eben allda in Laybach im Hause Nro. 301. um die Einsicht der Anschläge sowohl, als wegen all weitern Auskünften zu melden. Indessen dienet zur Nachricht 1mo. daß das Pretium fisci nach Abzug der 20 pro Cento von den Urbarialgefällen, und der 40 pro Cento von den Mayerschaftsrenten, dann der Kontribution pr. 1787 fl. 1 kr. folglich nach der reinen Erträgniß a 5 pro Cento mit 35,740 fl. in Kapital angenommen worden seye. 2do. Daß diese Güter und Gülten auch Stückweise, doch nur in dem Falle, wann das ganze hiemit hindann komme, verkaufet werden wurden. 3tio. Wird die Abzahlung des Kaufschillings für jene, welche noch eine besondere Sicherheit ausweisen können, alsogleich mit einem Drittel in baaren Geld, oder in Papieren von erbländischen öffentlichen Fond, außer einer besondern Sicherheit aber alsogleich mit der Hälfte, der Ueberrest aber mit leidentlichen Terminen gegen 4 procentige Verzinsung bestimmet werden. 4to. In Ansehung des Fundi instructi der Naturalvorräthen, und der Unterthansausständen wird die billiche Ausgleichung getroffen werden. 5to. Werden alle Käufer ohne Rücksicht auf die Religion, und Stand, blos mit Ausschluß der Judenschaft zugelassen. 6to. Wollen Se. k. k. Maj. einen solchen Kauflustigen in Ansehung der Possessionsfähigkeit gnädigst dispensiren, und geben dem Einstandrecht nicht nur der benachbarten Dominien, sondern auch der ständischen Mitglieder nicht Platz. Laybach den 10. Jenner 1783.

Heute als den 5ten dies ist im ständischen Saale am Alteumarkt maskirte Redoute.

Gedruckt in der Kleinmayrischen Buchdruckerey, log. in der St. Petersvorstadt Nro. 91.